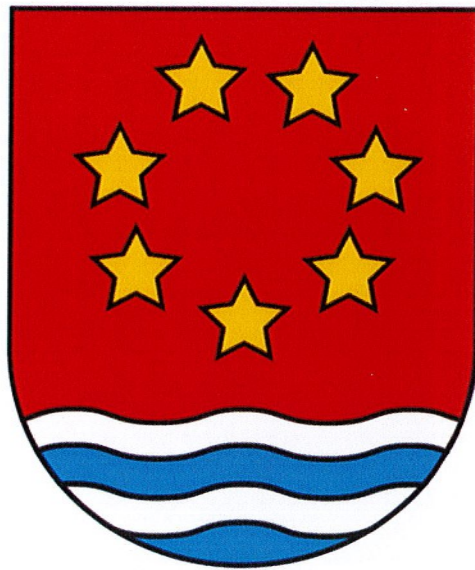


Gemeinde Albula/Alvra



Reglement über die Benützung der Liegenschaften der Gemeinde Albula/Alvra

I. Allgemeine Bestimmungen

Zweck	<p>Art. 1</p> <p>Dieses Reglement regelt die Benützung der Liegenschaften, Räumlichkeiten und Anlagen der Gemeinde Albula/Alvra durch Dritte.</p>
Gleichstellung der Geschlechter	<p>Art. 2</p> <p>Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen in diesem Reglement beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinn des Reglements nicht etwas anderes ergibt.</p>
Anlagen für den Schulbetrieb und Andere	<p>Art. 3</p> <p>Anlagen und Einrichtungen, welche in erster Linie dem Schulunterricht dienen, stehen während der Unterrichtszeit in erster Priorität der Schule zur Verfügung.</p> <p>Für sämtliche Anlagen und Einrichtungen haben die Bedürfnisse der Gemeinde in jedem Fall Vorrang.</p> <p>Soweit es sich mit den Bedürfnissen der Schule und dem übrigen Betrieb der Gemeinde vereinbaren lässt, können die Anlagen durch die Gemeindeverwaltung auch anderen Benützern zugänglich gemacht werden.</p>
Bewilligungserteilung	<p>Art. 4</p> <p>Die Gemeindeverwaltung ist zuständig für die Erteilung von einmaligen oder von Dauerbewilligungen. Ortsansässige Interessenten erhalten bei der Zuteilung den Vorrang.</p>
Einmalige Bewilligung	<p>Art. 5</p> <p>Gesuche für die einmalige Benützung von Räumlichkeiten und Anlagen sind schriftlich mittels Antragsformular und mindestens 2 Wochen im Voraus der Gemeindeverwaltung einzureichen.</p>
Regelmässige Bewilligungen	<p>Art. 6</p> <p>Die Bewilligung für die regelmässige Benützung von Räumlichkeiten und Anlagen wird normalerweise für die Dauer eines Schuljahres zugesichert. Sie wird stillschweigend für ein weiteres Jahr verlängert, wenn von keiner Seite eine Änderung verlangt wird.</p> <p>Gesuche für die regelmässige Benützung von Räumlichkeiten und Anlagen sind mittels Antragsformular schriftlich und spätestens bis Ende Juni, an die Gemeindeverwaltung einzureichen.</p> <p>Die Gemeindeverwaltung erstellt einen Belegungsplan.</p>
Spezialfälle	<p>Art. 7</p> <p>Bei besonderen Anlässen, Reparaturen usw. kann Inhabern von Dauerbewilligungen die Benützung der zugeteilten Räumlichkeiten oder Anlagen eingeschränkt werden. Nach Möglichkeit werden diese rechtzeitig durch die Gemeindeverwaltung informiert.</p>

Inhaber von Dauerbewilligungen informieren den Hauswart und die Gemeindeverwaltung, wenn Räumlichkeiten längere Zeit nicht benützt werden.

Ordnung und Sorgfalt Rauchen	<p>Art. 8</p> <p>Die Benützer sind verpflichtet, die Anlagen sorgfältig zu nutzen und diese nach Gebrauch ordentlich und sauber zurückzulassen. Der zuständige Hauswart kann die erforderlichen Weisungen erteilen.</p> <p>In sämtlichen Räumlichkeiten und Anlagen gilt ein Rauchverbot.</p>
Mängel, Schäden	<p>Art. 9</p> <p>Festgestellte Mängel und Schäden sind von den Benützern unverzüglich dem Hauswart zu melden.</p>
Gebrauch von Geräten und Einrichtungen	<p>Art. 10</p> <p>Die zur Anlage gehörenden Geräte und Einrichtungen sind von den Benützern fachgerecht zu handhaben und nach Gebrauch an die dafür vorgesehenen Standorte zurückzubringen.</p> <p>Gerätschaften und Einrichtungen dürfen nur im Einverständnis mit dem Hauswart aus den Räumlichkeiten entfernt werden.</p>
Haftung, Versicherung	<p>Art. 11</p> <p>Sofern ein Schaden nicht durch Mängel an der Anlage entstanden ist, haften die Benützer während der Vorbereitungs- und Benützungszeit gemeinsam für Personen- und Sachschäden, sofern kein anderer Verursacher ermittelt werden kann. Die Benützungsbewilligung kann vom Vorliegen einer Haftpflichtversicherung abhängig gemacht werden.</p>
Benützungszeiten	<p>Art. 12</p> <p>Die Benützer dürfen sich nur während den vereinbarten Zeiten in den zugewiesenen Räumlichkeiten aufhalten.</p> <p>Während den Ferien bleiben die Schulräumlichkeiten und Anlagen grundsätzlich geschlossen. Im Einvernehmen mit dem Hauswart können sie jedoch auch während den Ferien benützt werden. Auf die Haupt- und Zwischenreinigung ist in jedem Fall Rücksicht zu nehmen.</p> <p>Für besondere Anlässe ist eine entsprechende Erlaubnis durch die Bewilligungsinstanz erforderlich.</p>
Öffnen und Schliessen	<p>Art. 13</p> <p>Die Schlüsselkontrolle obliegt der Gemeindeverwaltung. 3 Tage vor dem Anlass kann der Schlüssel unter Voranmeldung auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Die Rückgabe hat innerhalb von 3 Tagen nach dem Anlass zu erfolgen.</p> <p>Jeder Verein und jede Gruppierung, welche die Räumlichkeiten regelmässig, d.h. mindestens einmal pro Monat, benützt, erhält einen Schlüssel, welcher nur für die bewilligten Anlässe verwendet werden darf.</p>

Für die Schlüsselabgabe wird kein Depot erhoben, hingegen muss die verantwortliche Person den Empfang unterschriftlich bestätigen.

Vereine und Gruppierungen mit Dauerbenützungsbewilligung sind selber für das Öffnen und Schliessen verantwortlich.

Vor dem Verlassen der Räumlichkeiten hat der Verantwortliche zu kontrollieren, ob alle Geräte ausgeschaltet und die Lichter gelöscht sind. Nöti-genfalls ist eine Grobreinigung durchzuführen.

Der Hauswart führt Stichproben durch und meldet allfällige Beanstandun-gen dem Benützer und der Geschäftsleitung.

Die Bereitstellung von Hausinstallationen und festmontieren Apparaturen ist grundsätzlich Sache des Hauswartes.

Öffnungszeiten

Art. 14

Sofern die Anlagen frei sind, dürfen sie von den Benützern frühestens eine Viertelstunde vor Beginn der bewilligten Benützungszeit betreten werden. Sie müssen eine Viertelstunde nach der vereinbarten Zeit verlassen wer-den.

Bei öffentlichen und besonderen Veranstaltungen richtet sich die Öff-nungszeit nach der Bewilligung der Bewilligungsinstanz.

Jugendgruppen dürfen die Anlagen nur in Begleitung des verantwortli-chen Leiters betreten. Dieser verlässt die entsprechende Anlage als Letz-ter.

Benützung der Aussenanlagen

Art. 15

Die Aussenanlagen, namentlich Schulhaus- und Sportplätze, stehen aus-serhalb der Schulzeiten der Allgemeinheit grundsätzlich zur Verfügung.

Besondere Verhaltensregeln

Art. 16

Die Bewilligungsinstanz kann für einzelne Anlagen besondere Verhaltens-regeln erlassen.

Unterhaltungsanlässe, Festbetriebe

Art. 17

Für Veranstaltungen mit Abgaben von Speisen und Getränke muss ein-separates Gesuch um Erteilung der Fest- und Gelegenheitswirtschaft einge-reicht werden (mindestens 1 Monat vor der Veranstaltung). Der Ausschank von gebrannten Wassern erfordert eine Bewilligung des Kantons.

Bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, welche im Mehrzweckge-bäude stattfinden, muss der zuständige Hauswart in der Regel anwesend sein und das Einrichten überwachen.

Der Hauswart ist auch für die offizielle Übergabe der Räumlichkeiten, der Einrichtungen, des Mobiliars, der Gerätschaften, des Geschirrs und des Be-steckes verantwortlich.

Alle benützten Räume sind nach der Benützung durch den Veranstalter zu reinigen und in sauberem Zustand abzugeben. Eine erforderliche Nachrei-nigung durch den Abwart, wird separat nach Stundenaufwand in Rech-nung gestellt. Für fehlendes oder defektes Material haftet der Veranstalter.

II. Spezielle Vorschriften für einzelne Anlagen

Schulanlagen / Mehrzweckgebäuden

Sportschuhe	Art. 18 Das Betreten der Turnhalle mit Strassenschuhen oder Schuhen mit markierender Sohle ist nicht gestattet. Ausgenommen davon sind öffentliche Veranstaltungen im Mehrzweckgebäude.
Handhabung der Geräte	Art. 19 Übungen und Spiele, welche die Anlagen und Einrichtungen beschädigen, sind generell verboten. Geräte für geschlossenen Anlagen dürfen im Freien nicht benützt werden. Nichtrollbare Geräte sind beim Transport zu tragen. Zur Anlage gehörende technische Einrichtungen wie Lautsprecher, Ton- und Bildgeräte dürfen benützt werden. Vor Benützung ist die verantwortliche Person durch den Hauswart zu instruieren.
Meldepflicht der Schule	Art. 20 Der Schulleiter meldet der Gemeindeverwaltung nach Vorliegen der definitiven Stundenpläne die Zeiten, in welchen die Räumlichkeiten für die Schule benötigt werden. Änderungen der ordentlichen Belegungszeiten sind sofort nach Bekanntwerden der Gemeindeverwaltung mitzuteilen.
Aufstellen der Bühne	Art. 21 Das Aufstellen der mobilen Bühne hat unter Aufsicht des Hauswartes zu erfolgen. Die Bühne darf erst nach Rücksprache mit der Schule und der Gemeindeverwaltung aufgestellt werden. Der Hallenboden muss bei Bedarf auf der Fläche unter der Bühne abgedeckt werden. Die Bühne soll, wenn immer möglich, ausserhalb der Schulzeit aufgestellt werden.

III. Gebühren

Art. 22

Benützungsgebühren
für Mietobjekte

Die Gebühr für die Benützung von Mietobjekten betragen:

Mietobjekt	Dauer	Gebühr
Turnhalle / MZA	pro h / ½ Tag / 1 Tag	CHF 20.00 / CHF 50.00 / CHF 100.00
Schulzimmer / Aula / Foyer	½ Tag / 1 Tag	CHF 20.00 / CHF 40.00
Küche / Mensa	pauschal	CHF 40.00
Sitzungszimmer Gemeindehaus	½ Tag / 1 Tag	CHF 50.00 / CHF 100.00
Gruppenunterkunft	Bis 30 Personen: CHF 16.00 pro Person und Nacht 31-40 Personen: CHF 14.00 pro Person und Nacht Mindestpreis CHF 420.00/Nacht	
Nachreinigung	CHF 40.00 pro h	

½ Tag = 3 - 5 Stunden
1 Tag = ab 5 Stunden

Art. 23

Benützungsgebühren
für Mietgegenstände

Die Gebühr für die Benützung von Mietgegenständen betragen:

Mietobjekt	Dauer	Gebühr
Festbankgarnitur	1 Tag	CHF 10.00
Bühne	pauschal	CHF 50.00

Art. 24

Faktoren für die
Gebührenberechnung

Zwischen einheimischen und auswärtigen Benützergruppen wird folgende Abstufung für die Gebührenberechnung vorgenommen.

Einheimische Vereinigungen	Faktor 0
Einheimische Privatpersonen und Unternehmungen	Faktor 0.5
Nicht einheimische Vereinigungen	Faktor 1
Nicht einheimische Privatpersonen mit Liegenschaftseigentum in der Gemeinde	Faktor 1
Nicht einheimische Privatpersonen	Faktor 1.5
Einheimische kommerziell Veranstalter	Faktor 1.5
Nicht einheimische kommerzielle Veranstalter	Faktor 2

Art. 25

Gebührenerlass

Benützergruppen, welche gemeinnützige, kulturelle oder jugendfördernde Ziele verfolgen, sind von den Benützungsgebühren befreit.

Für Trauerfeierlichkeiten werden die benötigten Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt.

VI. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 26

Aufhebung bisherigen Rechts

Mit Inkrafttreten dieses Reglements werden alle Erlasse der ehemaligen Gemeinden aufgehoben.

Art. 27

Inkrafttreten

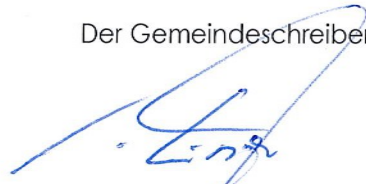
Dieses Reglement tritt unmittelbar nach Erlass durch den Gemeindevorstand am 19. Juli 2016 / 24. Januar 2017 in Kraft.

Der Gemeindepräsident



Daniel Albertin

Der Gemeindeschreiber



Maurus Engler